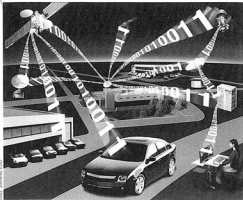


Betriebssystem verbindet Auto und Consumerwelt



Auto und Home-PC sprechen zukünftig eine Sprache.

Die Qualität der Datenübertragung in das Fahrzeug ist nach wie vor der Engpass jeglicher

Internet-Anwendung im Auto. Karosserie und Scheiben wirken wie eine Barriere für die

Signale. Bei hoher Geschwindigkeit bricht die Verbindung oft komplett ab.

Diese Barrieren soll eine flexible Hard- und Softwareplattform beseitigen, welche die beiden brandenburgischen Unternehmen OpenSynergie und Funkwerk Dabendorf gemeinsam auf der IAA-Nutzfahrzeuge vorgestellt haben. Basis ist das automobiler Betriebssystem COQOS der Firma OpenSynergie, die im Juli 2007 von ehemaligen Mitarbeitern der VW-IT-Tochter gegründet wurde. Durch die COQOS-Architektur lassen sich Software-Anwendungen für Sicherheits-, Komfort- und Infotainmentsysteme auf einer

Hardware integrieren. Bislang sind diese im Automobil strikt getrennt.

Die Grundidee der neuen Plattform ist der modulare Aufbau. „Komponenten in Autos müssen zusammenspielen, unabhängig von ihren Aufgaben und Betriebssystemen“, erläutert Thomas Kern, Business Director OEM bei Funkwerk Dabendorf.

Auf Basis der Software-Plattform COQOS soll es sogar möglich sein, vollständig Autosar-kompatible Steuergeräte zu realisieren, die gleichzeitig ein ähnlich flexibles Framework für den Infotainment-Bereich unterstützen. Dies beschleunigt den Entwicklern zu Folge zudem die Entwicklung von so genannten „Head Units“.